

Jahresbericht 2025

Einleitung

Dreieinhalb Jahre nach dem Start als mutiges Pilotprojekt hat sich das Bindungshaus Basel weiter als feste und unverzichtbare Anlaufstelle für Familien mit Babys in belastenden Lebenssituationen etabliert. Bestehende Strukturen, Angebote und Förderbeziehungen konnten vertieft und neue Impulse sowie Partnerschaften hinzugewonnen werden. Die Nachfrage nahm im Jahr 2025 deutlich zu – ein starkes Zeichen dafür, dass das Bindungshaus einem realen Bedarf in der Gesellschaft entspricht und mittlerweile sowohl bei Fachpersonen als auch bei Familien gut verankert ist.

Inanspruchnahme des Angebots

Im Jahr 2025 war das Bindungshaus während 50 Wochen geöffnet. In diesem Zeitraum wurden rund 50 Familien begleitet und 1'151 Tagesplätze vergeben – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (795 Tagesplätze) von rund 45 %. Die Nutzungsformen entsprachen weitgehend den Erfahrungen der Vorjahre: Familien in akuten Krisen nutzten das Angebot intensiv, während Familien mit chronischen Belastungen das Bindungshaus über einen längeren Zeitraum reduzierter besuchten. Viele Familien starteten mit einem höheren Pensum und verringerten dieses schrittweise im Verlauf der Stabilisierung. Auch die kantonale Verteilung verhielt sich ähnlich wie im Vorjahr: Je 40 % der Familien kamen aus den Kantonen Basel-Stadt und Baselland und je etwa 10 % aus den Kantonen Aargau und Solothurn. Zusätzlich fanden im Jahr 2025 rund 30 Erstgespräche statt, bei denen sich die Familien aus persönlichen, finanziellen oder anderen Gründen gegen einen Aufenthalt im Bindungshaus entschieden oder ein stationäres Setting benötigten.

Ab Mai 2025 nahm die Belegung spürbar zu: Während von Januar bis April durchschnittlich vier Plätze pro Tag belegt waren, stieg die durchschnittliche Belegung ab Mai auf rund 5,25 Plätze pro Tag. Die wellenartige Dynamik mit Phasen hoher Nachfrage und ruhigeren Zeiten zeigte sich auch bei den Erstgesprächen – insgesamt jedoch deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Daraus resultierte, dass in nachfragestarken Phasen erstmals mit Wartelisten gearbeitet werden musste. Diese Entwicklung bestätigte den eingeschlagenen Weg und deutet zugleich darauf hin, dass mit Blick in die Zukunft ein zunehmender personeller und struktureller Bedarf einzuplanen ist und sich langfristig ein Ausbau des Unterstützungsangebots abzeichnet.

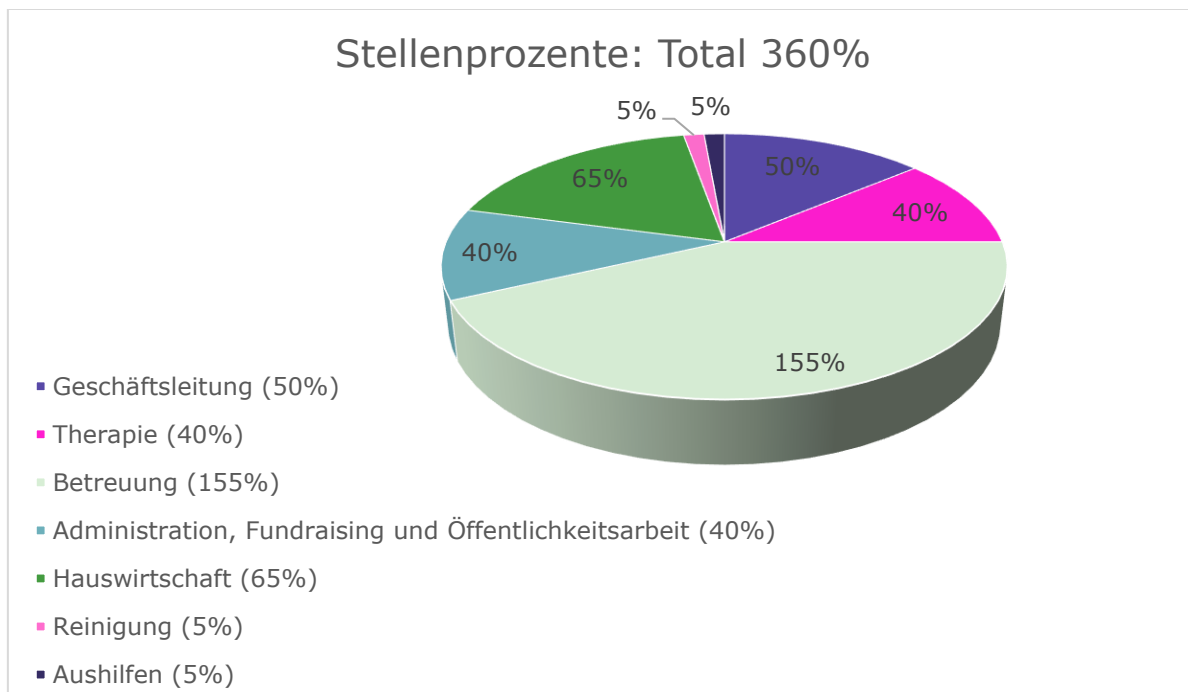


Der Alltag im Bindungshaus

Team und Personalstruktur

Das Jahr 2025 war von umfassenden personellen und strukturellen Veränderungen geprägt. Vier Mitarbeitende in der Betreuung wechselten von Stundenlohnbasis in kleine Pensen als Festanstellung. Durch die Vergrösserung des Betreuungsteams sollte die gestiegene Nachfrage abgedeckt und auch mehr Flexibilität bei Krankheitsausfällen etc. sichergestellt werden. In der Hauswirtschaft teilten sich weiterhin zwei Mitarbeiterinnen die Aufgaben und vertraten sich gegenseitig. Ergänzt wurde das Team durch vier Springer:innen, die regelmässig in der Betreuung oder Hauswirtschaft unterstützten. Auf der Ebene der Geschäftsleitung wurden die Stellenprozente erhöht, um den gewachsenen Anforderungen gerecht zu werden. Parallel zu den personellen Veränderungen wurden Ende 2025 neue IT- und Administrationssysteme eingeführt, die einen professionalisierten Umgang mit der zunehmenden Komplexität der Tagesstruktur ermöglichen und langfristig tragfähige Prozesse sicherstellen sollen.

Sehr dankbar sind wir weiterhin für die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bern. Im Jahr 2025 unterstützten uns zwei Studentinnen in der Tagesstruktur. Mit Babice, Hebammenstudentin, und Julia, Psychologiestudentin, durften wir zwei engagierte und einfühlsame Praktikantinnen im Bindungshaus begleiten. Julia blieb dem Bindungshaus darüber hinaus als Springerin erhalten, was für das Team und die Familien eine grosse Bereicherung darstellt. Herzlichen Dank an Babice und Julia für Euren Einsatz.



Netzwerk- und Kooperationsarbeit

Die Netzwerk- und Kooperationsarbeit wurde auch im Jahr 2025 weitergeführt und vertieft. Bestehende Kontakte zu Fachpersonen und Institutionen wie Hebammen, Gynäkolog:innen, Pädiater:innen, Psychiater:innen und Psychotherapeut:innen sowie der Frauenklinik des USB, dem KJD BS, dem Mutter-Kind-Haus «Heime auf Berg», dem «Ita Wegmann» Mutter-Kind-Haus, dem Geburtshaus Matthea, dem Haus der Geburt Bethesda, dem Geburtshaus Tagmond, der Klinik Sonnenhalde, dem Ambulatorium der UPK und dem Zentrum für Frühförderung BS (ZFF) wurden weiter gepflegt. Die fachliche Zusammenarbeit erwies sich erneut als zentrale Grundlage für die niederschwellige Zuweisung und qualitativ hochwertige Begleitung der Familien. Für den fachlich wertvollen Austausch und die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen sehr herzlich bedanken.

Unterstützer:innen des Bindungshauses

Die Stiftung Amaari blieb auch im Jahr 2025 eine tragende Säule des Bindungshauses. Neben der fortlaufenden Unterstützung sicherte sie dem Bindungshaus auch für die Jahre 2026 bis 2028 ihre Förderung zu. Ohne eure treue und verlässliche Bindung wäre es kaum möglich gewesen das Bindungshaus aufzubauen und zu etablieren – deshalb erneut ein grosses Danke!

Ebenso unterstützte die Christoph Merian Stiftung das Bindungshaus im Jahr 2025 erneut mit dem CMS-Härtefallfonds. Dieser macht es in BS wohnhaften Familien mit einem geringen Einkommen möglich, unkompliziert das Angebot in Anspruch zu nehmen. Wir bedanken uns sehr herzlich und hoffen, diese wertvolle Zusammenarbeit auch in Zukunft mit der CMS fortführen zu können.

Aus der Erfahrung heraus wurde ein weiterer Familienfonds ausgebaut, welcher den Zugang zum Bindungshaus für ausserkantonale Familien mit geringem Einkommen oder für andere Härtefälle ermöglicht.

Mit der Hildegard Hospiz Stiftung konnten wir im Jahr 2025 eine weitere tragende Stiftung gewinnen. Sie unterstützte im Bereich des Familienfonds, sowie bei einmaligen Investitionen. Dadurch konnten wir Anschaffungen für die IT- und Büroinfrastruktur erwerben und so die Abläufe in der Administration dem erhöhten Umsatz anpassen. Darüber hinaus finanziert die Hildegard Hospiz Stiftung die Angebote von Rosanna Cudini und Sibylle Bürgel, die seit November 2025 regelmässig das Farbennest (Filzen mit Naturwolle) und Musiktherapie im Bindungshaus anbieten. Diese Angebote passen von der Haltung und dem Hintergrund sehr gut zu den Angeboten der Tagesstruktur und bereichern den Alltag der Familien im Bindungshaus sehr. Danke an alle für das grossartige Engagement.

Ebenfalls konnten wir ab 2025 die Sympany Stiftung für einen jährlichen Sockelbeitrag und eine Zuwendung in den Familienfonds gewinnen. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Die Sorooptimistinnen des International Club Basel Viva engagierten sich auch im Jahr 2025 mit ihrer herzlichen Art für das Bindungshaus. Mit verschiedenen Aktionen – unter anderem der Aktion «Ängelimoole» zugunsten des Bindungshauses – sowie mit ideeller Unterstützung wie Fenster putzen oder einem weiteren Strategieworkshop, trugen sie wesentlich zum Gelingen des Jahres bei. Das Weihnachtessen, welches nachträglich als Neujahresessen, im Januar 2026 stattfand, war ein besonders wertschätzender Moment für das gesamte Bindungshaus-Team. Vielen Dank für euer grosses Engagement.

Ein weiterer bedeutender Förderer im Jahr 2025 war der Kiwanis Club Basel-Klingental. Neben einer Spende, kam auch der Erlös aus einer kulinarischen Veranstaltung mit Austernverköstigung in Basel dem Bindungshaus zugute. Zudem übernahm der Kiwanis Club Basel-Klingental das Catering anlässlich des dritten Jubiläums des Bindungshauses und trug massgeblich dazu bei, dass dieser Anlass ein grosser Erfolg wurde. Unser besonderer Dank gilt Rolf Ruck, der dem Bindungshaus als verlässliche Kontaktperson zur Seite steht.

Darüber hinaus danken wir herzlich der Stiftung Villa St. Joseph, der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, der Kunigunde und Heinrich Stiftung, der Fondation Bénina, der Stiftung Wolf, dem Baubüro in Situ AG, der Basler Liedertafel, dem Geburtshaus Matthea, der Wega Informatik, der Winterhilfe Basel, dem Lions Club Basel, der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, der René & Rosel Champion-Harsch Stiftung, der Kathrin Hunziker Bieri Stiftung, der Peter und Johanna Ronus-Schaukelbühl Stiftung, dem Rotary Club Riehen, dem Kiwanis Club Basel, dem gemeinnützigen Frauenverein Möhlin, der Evangelischen Frauenhilfe Baselland, dem Verein «eins vo fünf» und dem Sozialverein St. Johannes. Darüber hinaus danken wir den Vereinsmitgliedern und den zahlreichen Privatpersonen für die Spenden im Jahr 2025. Ohne diese vielfältige und breit aufgestellte Unterstützung wäre die Arbeit des Bindungshauses nicht möglich.



Besondere Aktionen und Anlässe

Matronats-/Patronatskomitee

Im Jahr 2025 konnte das vorgesehene Matronats- und Patronatskomitee des Bindungshauses aufgebaut werden. Wir sind sehr dankbar, dass sich engagierte Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Fach- und Wirkungsbereichen bereit erklärt haben, das Bindungshaus ideell zu begleiten und fachlich sowie politisch zu unterstützen. Für dieses Vertrauen und die Bereitschaft zur Mitwirkung danken wir allen Beteiligten herzlich. Wir freuen uns auf die vielfältigen fachlichen Inputs, Perspektiven und Inspirationen, welche das Matronats-/Patronatskomitee in die Weiterentwicklung des Bindungshauses einbringen und damit bereichern wird.

Dritter Geburtstag des Bindungshauses

Am 9. September 2025 fand im Pavillon der benachbarten Dorfkirche Kleinhüningen und im Bindungshaus selbst ein besonderer Anlass zum dritten Geburtstag statt. Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Premiere des vom Fotowerk Basel kreierten Imagefilms, der mit unterschiedlichen Einblicken, Inputs und Interviews die Atmosphäre sowie die Haltung und Arbeitsweise des Bindungshauses eindrücklich zeigte. Für die professionelle und zugleich einfühlsame Umsetzung und das Engagement danken wir Michael Fritschi vom Fotowerk Basel herzlich. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Sarah Wyss für ihre inspirierende Ansprache, Ulrike Heitz und Katherina Whyniates für ihre spannenden fachlichen Einblicke in die Zusammenarbeit mit dem Bindungshaus. Weiter auch dem Kiwanis Club Basel-Klingental für die grosszügige Manpower rund um den Apéro. Wir blicken mit grosser Dankbarkeit auf diesen Abend zurück und sind nach wie vor beeindruckt von der besonderen Atmosphäre, den interessierten Besucher:innen, unserer guten Vernetzung sowie den zahlreichen engagierten Helfer:innen, die diesen Anlass ermöglicht haben.



3.Geburtstag am 09.09.2025

Evaluation und Qualitätssicherung

Im August 2025 erhielten wir einen ersten ausführlichen Zwischenbericht zur wissenschaftlichen Begleitung des Bindungshauses in Kooperation mit der UPK. Die Auswertungen zeigen sehr ermutigende Ergebnisse. Es ist eine Entlastung und Stabilisierung der Familien durch die Begleitung im Bindungshaus sichtbar, wodurch sich auch das Sicherheitsempfinden und damit die elterliche Kompetenz im individuellen Empfinden verbessert. Für die sorgfältige Aufbereitung und die wertvolle Begleitung danken wir Nils Jenkel herzlich. Ab 2026 sollen die bestehenden Fragebögen erweitert und ergänzt werden. Die Studie soll weitergeführt und um eine weitere Befragung drei bis fünf Jahre nach Austritt aus dem Bindungshaus erweitert werden, um die nachhaltige Wirkung dieses niederschweligen Unterstützungsangebots in der postpartalen Zeit langfristig erfassen und belegen zu können. Weiter blieben auch im Jahr 2025 regelmässige Supervisionen, Teamsitzungen sowie die kontinuierliche Reflexion von Einzelfällen und Teamprozessen zentrale Elemente der Qualitätssicherung.

Presse und Öffentlichkeit

Das Jahr 2025 war von einem ausgeprägten medialen und öffentlichen Interesse an der Arbeit des Bindungshauses sowie an den Themen rund um die postpartale psychische Gesundheit geprägt. Unter anderem erschienen Beiträge in der *BaZ*, ein ausführlicher Fachartikel im Hebammenfachmagazin *Obstetrica*, ein Geburtspodcast sowie eine TeleZüri-TV-Reportage, welche Anfang Februar 2026 ausgestrahlt wurde. Die Berichterstattungen ermöglichten differenzierte Einblicke in die Arbeit des Bindungshauses und setzten sich zugleich vertieft mit postpartalen Depressionen und der Bedeutung früher, niederschwelliger Unterstützung auseinander. Dieses breite öffentliche Interesse unterstreicht den hohen Bedarf an Sensibilisierung und Information in diesem Bereich. Wir erhoffen uns, dass diese Aufmerksamkeit auch langfristig zur Stärkung des Bindungshauses beiträgt und die Etablierung sowie Weiterentwicklung vergleichbarer Unterstützungsangebote begünstigt. Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten, die durch ihre Offenheit und Sensibilität diese Berichterstattungen ermöglicht und mitgetragen haben.

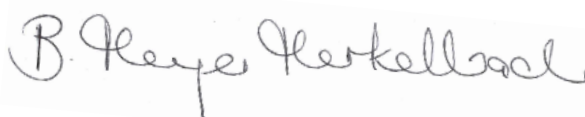
Ausblick

Das Jahr 2025 war geprägt von Wachstum, Lernen und Stabilisierung. Weitere Unterstützer:innen, Partner:innen und ein Matronats-/ Patronatskomitee konnten für das Bindungshaus dazu gewonnen werden. Für das Jahr 2026 sind weitere umfangreiche strategische Massnahmen und eine Sensibilisierungskampagne in Kooperation mit den Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn geplant. Darüber hinaus sollen auch die Verhandlungen auf kantonaler und politischer Ebene weitergeführt werden. Es bleibt weiterhin das Ziel, das Bindungshaus Basel langfristig als wichtige Institution in der Region zu sichern und die Qualität des Angebots kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Wir danken allen Mitarbeiter:innen, Unterstützer:innen und Partner:innen ganz herzlich für ihr grosses Engagement, ihr Vertrauen und ihre wertvolle Mitwirkung. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass Familien in einer besonders sensiblen Lebensphase Halt, Entlastung und neue Perspektiven finden.



Sandra Aeby
Co-Geschäftsführerin



Bettina Meyer Merkelbach
Co-Geschäftsführerin